

School Turnaround: Studie veröffentlicht

Beitrag von „Conni“ vom 27. September 2018 15:51

Schaut mal, das Schulportal / die Bosch-Stiftung haben jetzt den Bericht zum **School-Turnaround-Projekt** veröffentlicht, in dem 10 "Schulen in kritischer Lage" in Berlin begleitet wurden.

Link: <https://deutsches-schulportal.de/schule-im-umfe...wende-schaffen/>

Studie in ansprechend gestaltetem PDF: <https://www.bosch-stiftung.de/de/publikation...n-starten-durch>

Beitrag von „Morse“ vom 27. September 2018 17:32

Zitat von Conni

Schaut mal, das Schulportal / die Bosch-Stiftung haben jetzt den Bericht zum **School-Turnaround-Projekt** veröffentlicht, in dem 10 "Schulen in kritischer Lage" in Berlin begleitet wurden.

Link: <https://deutsches-schulportal.de/schule-im-umfe...wende-schaffen/>

Studie in ansprechend gestaltetem PDF: <https://www.bosch-stiftung.de/de/publikation...n-starten-durch>

Welche Erkenntnis kann man aus der Studie gewinnen?

Mir scheint das nur das übliche "Bullshit-Bingo" zu sein.

Wenn man sich mal die Zusammenfassung durchliest:

"Wir haben gelernt, dass für einen gelingenden School Turnaround das Zusammenspiel all dieser Strukturen, Vorgehensweisen und Haltungen entscheidend ist."

Das Zusammenspiel von allem also, aha. Und dann 9 Seiten lang Vorschläge:

**"Das Problem verstehen
Gemeinsam Ziele definieren"**

Den eigenen Weg finden
Offenheit und Geduld
Akteure stärken
Unterricht als Schwerpunktthema
Rasche Interventionen mit direkt erfahrbaren Erfolgen
Datenbasierte Schulentwicklung
Für klare Zieldefinition und transparente Zielvorstellungen sorgen
Für Transparenz sorgen und Veränderungen sichtbar machen
Veränderungsbereitschaft unterstützen
Personelle Veränderungen ermöglichen
Ein mittleres Management etablieren
Kooperationsfördernde Strukturen aufbauen
[...]"

und so geht das seitenweise weiter!

Welche Erkenntnis kann man aus der Studie gewinnen?

Beitrag von „Meerschwein Nele“ vom 27. September 2018 17:50

[Zitat von Morse](#)

Welche Erkenntnis kann man aus der Studie gewinnen?

Das man als externer "Schulberater" anscheinend ziemlich einfach gut Geld verdienen kann.

Beitrag von „Conni“ vom 27. September 2018 18:02

Vielen Dank. Ich wollte hier nicht voreingenommen den Thread starten. Schön, dass ihr das ähnlich sieht.

Übrigens seien von den 100.000 Euro, die pro Schule bereitgestellt wurden, nur etwa 1/5 an die Schule, der Rest an die Organisation/Schulberater gegangen, wurde mündlich überliefert. (Kann

die Hand nicht ins Feuer legen dafür, aber bei dem Organisationsaufbau, der Zeitdauer und dem Endprodukt könnte ich es mir schon irgendwie vorstellen.)

Beitrag von „Conni“ vom 27. September 2018 18:18

[Zitat von Morse](#)

finden

Geduld

Akteure stärken

Datenbasierte

Für ... sorgen

sichtbar machen

unterstützen

ermöglichen

[...]"

Welche Erkenntnis kann man aus der Studie gewinnen?

Alles anzeigen

Ich zitiere mal weiter - aus dem Flyer, aus den Aussagen der Betroffenen und unterstreiche einfach mal, was ich bemerkenswert finde:

"Aus meiner Sicht ist die positivste Entwicklung der letzten drei Jahre, dass sich die Schule zunehmend inhaltlichen Fragen zuwenden konnte, nachdem in den Jahren davor der Aufbau grundlegender Strukturen sowie bauliche Hindernisse im Vordergrund standen."

--> Wäre behebbar gewesen, auch ohne School Turnaround.

"zuwenden": Hmm... Schwammig.

"Wir haben gemeinsam die Weichen für den richtigen Weg gestellt."

"Durch den Turnaround-Prozess haben sich das Bewusstsein für Schulentwicklungsprozesse und die Wahrnehmung der Schule konstruktiv verändert"

"Stets in Bewegung und immer nach vorne schauend!"

"Team ...,welches gemeinsam das Ziel verfolgt, die Entwicklung unserer Schule immer weiter voranzubringen."

"Wir haben eine neue Rutsche und viele andere Spielgeräte. Wir haben auf dem Schulhof einen neuen Boden bekommen."

Hat jetzt mit der Studie weniger zu tun, wurde sicher auch z.T. aus den zusätzlichen Bonusgeldern gezahlt und das wäre dann auch ohne Schoolturnaround gegangen.

"Ich finde an der Schule gut, dass es auch Veranstaltungen wie z.B. Känguru-Wettbewerb, Fußballturniere und Wandertage gibt. Schön, dass Streitschlichter den Streit mit den Kindern klären."

Gab es vermutlich auch vorher schon.

Ich finde viele der Aussagen recht schwammig oder floskelhaft. Halt bunt abgedruckt, sieht gut aus. Ich hätte auch von einer wissenschaftlich angelegten Studie noch etwas mehr erwartet als eine bunte Broschüre am Ende.

Mich würde auch interessieren, was von den Dingen, die von Seiten der Schulen moniert wurden (und da gab es gerade in den beteiligten Bezirken sicher einige absolute Grundlagen), an die Senatsverwaltung herangetragen und von deren Seite ernst genommen wurde.

Das Geld ist ja erstmal ganz schön, aber das fällt ja nach den 3 Jahren flach. Und neue Lehrer (hatte ein Kind erwähnt, habe ich nicht kopiert): Möglicherweise wurden da Lehrer gezielt hinversetzt oder bei Castings hingeschleust, nur hört das doch nach Ende dieser 3 Jahre auch auf und dann stehen die Schulen wieder da, wo sie vorher waren: Kaum jemand will in diese Regionen, schon gar nicht bei dem derzeitigen Lehrermangel.

Beitrag von „Morse“ vom 27. September 2018 18:25

Wo ist denn die wissenschaftliche Studie?

Es heißt:

"Hier geht es direkt zur Studie."

Aber:

Dort ist nur diese werbebrochürige Zusammenfassung und keine Studie.

Beitrag von „Meerschwein Nele“ vom 27. September 2018 18:29

Ich mag dieses Zitat aus der Broschüre:

Zitat

Es ist weiterhin offensichtlich geworden, dass ein School Turnaround kein Prozess von nur wenigen Jahren ist. Er braucht Zeit,

Ist praktisch. Wenn nach Jahren noch keine Veränderung gesehen werden kann, ist der Prozess halt noch unterwegs! 😄

Beitrag von „Miss Jones“ vom 27. September 2018 18:38

"Erkenntnis":

Viel Blabla.

Und nichts neues.

Es fehlt an allem - ach nee.

Und Probleme sind nicht zu generalisieren, höchstens dahingehend: es gibt nie genug Mittel, sprich GELD, MONETEN, KOHLE um das alles umzusetzen.

Fazit: Ohne Moos nix los.

Hätte man den Schulen das Geld direkt gegeben, wären sie besser "beraten" gewesen.

Beitrag von „Krabappel“ vom 27. September 2018 19:55

Ich finde krass, wie viele SL ausgetauscht wurden...

Offensichtlich gab es schon Umstrukturierungen, z.B. mehr Aufgabenverteilung, Funktionsstellen, Verantwortungsübertragung. Ich kann nur aus eigener Erfahrung sprechen: ich erlebe es als äußerst frustrierend, dass man im Schuldienst keine Entwicklungsmöglichkeiten oder Mitspracherecht hat. Und sehe das auch bei anderen (nicht allen) Kollegen: der Wunsch nach Verantwortung in einem Ressort, Gestaltungsmöglichkeiten. Und Honorierung derselben. Über den Unterricht im Brennpunkt erfährt man ja nun kaum Erfolg oder Wertschätzung. Oder gar intellektuelle Forderung.

Und was sich noch verändert hat, denke ich, ist die öffentliche Wahrnehmung. Bessere Ausstattung, positive Aufmerksamkeit.

Klar, schwierig ist es immer, wenn am Ende im Gedächtnis bleibt: wenn ihr euch nur genügend anstrengt, ihr Lehrer, schaffen eure Schüler auch den Abschluss. Das ist übel für die, die sich eh schon den Allerwertesten aufreißen, während 4 von 20 Kids Dauerschwänzen und der Rest rumpöbelt und nichts für die Schule macht. Aber man muss auch sagen dürfen, dass ein gutes Management eine Schule besser machen kann und ein schlechtes die Probleme verschlimmert.

Coaching sollte selbstverständlich sein und nicht der Beweihräucherung irgendeiner Stiftung dienen oder gar dem Fingerzeig auf die, die's angeblich nicht backen kriegen. Ich fände serienmäßige, externe Supervision für unser Kollegium richtig, richtig gut. Nicht jeder hat das Glück einer fähigen Chefetage.

Beitrag von „Conni“ vom 27. September 2018 21:07

Zitat von Krabappel

Ich finde krass, wie viele SL ausgetauscht wurden...

Offensichtlich gab es schon Umstrukturierungen, z.B. mehr Aufgabenverteilung, Funktionsstellen, Verantwortungsübertragung. ...

... und mehr Aufgaben. Mehr Arbeitsgruppen, mehr Teacherassemblies etc. Ob das immer hilfreich ist, weiß man nicht, man kann sich zu Tode diskutieren und darüber den Unterricht vergessen.

Hinzu kommt, dass es keine zusätzlichen Funktionsstellen gibt, deren Zahl ist exakt festgelegt. Die zusätzlichen Aufgaben werden bestenfalls für einen feuchten Händedruck und die hübsche Broschüre übernommen.

Zitat

Und was sich noch verändert hat, denke ich, ist die öffentliche Wahrnehmung. Bessere Ausstattung, positive Aufmerksamkeit.

Ja, das schon. Nur müsste es nun halt weitergehen, damit das auch in den nächsten Jahren schön so bleibt.

Zitat

Coaching sollte selbstverständlich sein und nicht der Beweihräucherung irgendeiner Stiftung dienen oder gar dem Fingerzeig auf die, die's angeblich nicht gebacken kriegen. Ich fände serienmäßige, externe Supervision für unser Kollegium richtig, richtig gut. Nicht jeder hat das Glück einer fähigen Chefetage.

Ja, das ist wahr.

Beitrag von „Conni“ vom 27. September 2018 21:30

Zitat von Morse

Wo ist denn die wissenschaftliche Studie?

Es heißt:

"Hier geht es direkt zur Studie."

Aber:

Dort ist nur diese werbebrochürige Zusammenfassung und keine Studie.

Hast du dir das PDF aus dem 2. Link (52 Seiten) heruntergeladen? Da steht zumindest etwas "über" die Begleitstudie, einen direkten Link dahin habe ich aber auch nicht gefunden. Deshalb: Entspricht nicht meinen Vorstellungen und ich hätte da mehr erwartet.

Beitrag von „Morse“ vom 27. September 2018 21:32

Zitat von Conni

Hast du dir das PDF aus dem 2. Link (52 Seiten) heruntergeladen? Da steht zumindest etwas "über" die Begleitstudie, einen direkten Link dahin habe ich aber auch nicht gefunden. Deshalb: Entspricht nicht meinen Vorstellungen und ich hätte da mehr erwartet.

Ja, aber das ist ja eben nicht die Studie. Daher meine Frage (bzw. Feststellung ;-)).

Beitrag von „Miss Jones“ vom 27. September 2018 21:34

[@Morse](#)

"Studie" klingt einfach irgendwie medienwirksamer als "Blabla".

Beitrag von „Conni“ vom 27. September 2018 21:38

[Zitat von Miss Jones](#)

[@Morse](#)

"Studie" klingt einfach irgendwie medienwirksamer als "Blabla".

Außerdem können die Ergebnisse von Studien in stark verkürzter und mundgerecht zerlegter Form von jedem Politiker, Journalisten, Elternteil... wiedergegeben werden. Beispiele gibt es ja - auch aus dem pädagogischen Bereich - genug.

Beitrag von „Krabappel“ vom 27. September 2018 21:47

Für den Begriff "Turnaround-Studie" haben sie vermutlich auch schon nicht den besten Werbetexter bezahlt. Vielleicht den, der auch die Blendamedforschung mit Dr. Best, der Zahnbürsten an Tomaten testet ersonnen hat 🤖

Beitrag von „Conni“ vom 27. September 2018 21:53

[Zitat von Krabappel](#)

Für den Begriff "Turnaround-Studie" haben sie vermutlich auch schon nicht den besten Werbetexter bezahlt. Vielleicht den, der auch die Blendamedforschung mit Dr. Best, der

Zahnbürsten an Tomaten getestet ersonnen hat 🤖

Werbetexter? Das Geld wurde in Schulberater und einen neuen Schulhofboden investiert.

Beitrag von „Krabappel“ vom 27. September 2018 21:56

Achso! Ich bin ja naiv 🤖

Apropos seriöse Studie, dazu fällt mir Kalkhofe ein...

<https://www.dailymotion.com/video/x2zscun>